

A. Hendrichs, A. Bodenstedt, H. Böing, U. Oltersdorf, Gießen:

**Imageanalyse von als „gesund“
geltenden Nahrungsmitteln –
Ernährungsmodell-Studie in
Gießen (EMSIG)**

In Anbetracht der Fülle von Bestimmungsfaktoren des Ernährungsverhaltens erscheint es fraglich, ob der von der Ernährungsberatung favorisierte Faktor gesundheitliches Ernährungswissen (Strategie der Ernährungsberatung: mehr Aufklärung → besseres Ernährungswissen → gesundheitsbewußtes Ernährungsverhalten) die gewünschte Wirkung hat. Neben vielen anderen Aspekten ist der gesundheitliche nur *ein* Element des Images von Nahrungsmitteln, welches wiederum nur einen von vielen Bestimmungsfaktoren darstellt.

Im Rahmen der Pilotuntersuchung „Ernährungsmodell-Studie in Gießen“ (EMSIG) wurde zur Klärung dieses Fragekomplexes eine Imageanalyse von 21 „gesunden“ Nahrungsmitteln (Ergebnis einer Expertenvvalidierung) durchgeführt. Ziel der Analyse war es, die gesamte kognitive Struktur (Geschmack, Preis etc.) dieser Nahrungsmittel mit besonderer Berücksichtigung des gesundheitlichen Aspektes herauszuarbeiten. Die Datengewinnung erfolgte mit Hilfe verschiedener psychometrischer Methoden (Polaritätsprofil, Sorting, Paarvergleich in Form der „Balanced Incomplete Block Designs“); daran schloß sich eine Datenanalyse mit explorativen multivarianten Verfahren wie der Faktoren- und Clusteranalyse sowie der Multidimensionalen Skalierung (anhand der statistischen Programmpakete SPSS, CLUSTAN und MDS X) an. Die daraus resultierenden Präferenz- und Ähnlichkeitsmuster lassen sich mit spezifischen Ausprägungen sozio-demographischer Variablen und Ernährungs-Mustern in Verbindung bringen und scheinen geeignet, eine Reihe von Denkanstößen für die Ernährungsberatung zu geben.